

Jahrhunderts von Wohltätigkeitsvereinen gegründet. Allmählich gingen sie dann immer mehr auf Gemeinden und Gemeindeverbände (Kreise) über. Dadurch mußte das Gewinnprinzip noch mehr zurücktreten. Zur Benützung der Gemeindevorrichtungen hat jeder Bürger ein Recht und besonders die notleidenden Volksteile. Der Übergang der Sparkassen auf die Gemeinden schuf einen der charakteristischen Grundzüge der heutigen Sparkassen, die Gemeinnützigkeit. Die Sparkasse dient der Allgemeinheit. Als Geldinstitut des Mittelstandes, der arbeitenden Bevölkerung muß sie sich auch kleinen Geschäften widmen. Die entstehenden Verwaltungskosten stehen oft in keinem Verhältnis zu dem Gewinn, den die Sparkasse erzielt. Spareinlagen werden von den kleinsten Beträgen angenommen, und die Darlehen, die die Sparkasse gibt, bestehen zum größten Teil aus kleinen Beträgen. Mit der Gemeinnützigkeit auf einer Stufe steht dann noch ein weiteres charakteristisches Kennzeichen der heutigen Sparkassen, das durch das kommunale Element gegeben ist, die Sicherheit der Einlagen.

**Nicht nur, daß die ganze Tätigkeit der Sparkassen von den Aufsichtsinstanzen dauernd überwacht wird, daß diese Tätigkeit überhaupt durch Gesetz und Verordnung genau umgrenzt ist und alle irgendwie unsicheren Geschäfte von vornherein unerlaubt sind,**

haftet das Mitglied und der Aufsichtsrat darüber hinaus für die Einlagen mit dem gesamten Vermögen und der Steuerkraft. Regelmäßige und unvermutete Revisionen, weitgehende Kontrolleinrichtungen suchen Verfehlungen nach Möglichkeit auszuschließen. Der Bürger erhält für sein Geld eine Garantie, die ihm sonst kaum oder gar nicht geboten wird. Die örtliche Beschränkung der Geschäftstätigkeit, besonders im Kreditgeschäft, sorgt dafür, daß die Ansprüche und Interessen der Einwohner nicht durch auswärtige Inanspruchnahme beeinträchtigt werden.

Wenn die Sparkassen auch durch den Übergang auf die kommunalen Verbände zur Bürokratie gehören und — wie wir vorhin gesehen haben — die Gewinnabsichten in den Hintergrund treten müssen, so wird einer hierdurch sich möglicherweise ergebenden Erschwerung und Unrentabilität des Betriebes entgegengearbeitet durch das wirtschaftliche Element. Die Gründer der Sparkassen wie auch später die Gemeinden und Gemeindeverbände waren keinesfalls gewillt, die Sparkassen zu Zuschußbetrieben zu machen. Diese mußten vielmehr sehen, sich selbst zu erhalten. Hierdurch erklärt sich auch die spätere Ausdehnung der von den Sparkassen getätigten Geschäfte. Als in der Inflationszeit die Spareinlagen in Nichts zerronnen, mußten die Sparkassen, um sich selbst zu erhalten, ihren Geschäftsbereich auch auf die bisher mehr den Banken vorbehaltenen Geschäfte ausdehnen. Der bargeldlose Zahlungsverkehr, Scheck- und Wechselverkehr nahmen einen gewaltigen Aufschwung. Die Sparkassen nahmen nicht nur Wertpapiere in Depot, sie handelten auch hiermit, sie verkauften und kauften sie für fremde Rechnung. Die Konkurrenz der Banken und sonstigen Geldinstitute sorgte dafür, daß die neuzeitliche Einrichtung der Betriebe mit der Entwicklung Schritt hielt.

Ein besonders großes Verdienst an der großen und dauernd noch anwachsenden Bedeutung der Sparkassen hat auch das verbandliche Element. Gleicher Aufbau, gleiche Aufgaben und Ziele geben leicht die Idee